

Freies Ökologisches Jahr (FÖJ) in Niedersachsen

Landessprecher*innen



Freie Fahrt für Freiwillige!

Würdigung und Förderung des freiwilligen Engagements sind Investitionen in die Zukunft der Gesellschaft

Egal, ob Freiwilliges Ökologisches oder Soziales Jahr oder ein Bundesfreiwilligendienst, Freiwillige arbeiten für die Gesellschaft und bekommen dafür in Niedersachsen eine Aufwandsentschädigung von etwas mehr als 300 €, im FöJ sogar nur maximal 300 €. Von dieser Entschädigung müssen Unterkunft und Lebensunterhalt bezahlt werden. Allein das kann schon knapp werden, wenn Eltern nicht finanziell unterstützen wollen oder können. Bedenkt man dann aber noch, dass davon Fahrtkosten zur Einsatzstelle und die eigene Mobilität bezahlt werden müssen, ist das kaum möglich. Einige Freiwillige müssen dafür teilweise 140 € im Monat zahlen, oder sich für das elterliche Auto, sofern dies vorhanden ist, entscheiden.

Besonders wir Freiwilligen im ökologischen Jahr sehen nicht ein, dass wir unseren an der Umwelt geleisteten Dienst dadurch nichtig machen, dass wir uns aus finanziellen Gründen für das umweltschädliche Fahren mit dem PKW, statt für die umweltfreundlichere Alternative des Öffentlichen Personenverkehrs entscheiden müssen. Aber auch unabhängig vom ökologischen Jahr glauben wir nicht, dass es im Sinne der Freiwilligen ist, die sich für die Gesellschaft einsetzen wollen, durch die zwangsweise Nutzung des PKWs Treibhausgase in die Umwelt zu bringen und so einen gesellschafts- und umweltschädlichen Klimawandel, der vor allem uns oft junge Freiwillige um eine lebenswerte Zukunft bringen kann, voranzutreiben.

Ein Freiwilligendienst soll außerdem ein Bildungsjahr sein. Um sich über das Bundesland, in dem wir unseren Dienst verrichten aber wirklich bilden zu können, muss man erst einmal wissen, was es alles in diesem Land gibt. Das Flächenland Niedersachsen bietet eine enorme Vielfalt. Es erstreckt sich von der Nordsee bis in den Harz und vom Teutoburger Wald und dem Heseper Moor bis zur Lüneburger Heide und der Niedersächsische Elbtalau. Nicht nur ökologisch gibt es hier viele Bildungsmöglichkeiten, auch kulturelle Eigenarten, wie die ostfriesische Teezeremonie oder die Osnabrücker Springbrötchen-Kultur sind Bestandteile des diversen Niedersachsens. Wer sich also über Niedersachsen bilden will, muss viel Reisen um alles zu sehen und seinen Horizont zu erweitern. Mit nur 300 € ist es nicht möglich so viel herumzukommen und sich zu bilden.

Des Weiteren soll ein Freiwilligendienst auch die Chance bieten andere, unbekannte Menschen mit ähnlichem Interesse für Umwelt und Gesellschaft kennen zu lernen und sich zu vernetzen. Dieser essentielle Bestandteil der Freiwilligendienste ist wichtig für ein gesellschaftliches Zusammenwachsen und ein zukünftiges Gemeinschaftsgefühl. Auch hier ist es von großer Bedeutung eine möglichst günstige Mobilitätsalternative zum Auto

zu bieten. Es darf dabei nicht dazu kommen, dass Freiwillige aus finanziell schwächer gestellten Familien dabei durch extreme finanzielle Hürden benachteiligt werden und sich schon in jungen Jahren eine gesellschaftliche Spaltung aufgrund von verschiedenen Einkommensniveaus entwickelt. Niedersachsen sollte Vorbild für gesellschaftlichen Zusammenhalt sein, dazu gehört aber auch jungen Menschen unabhängig von verfügbaren finanziellen Mitteln der Eltern zu ermöglichen die Diversität der niedersächsischen Gesellschaft kennenzulernen. Für viele Familien, die sowieso schon mit finanziellen und sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Nachteilen umgehen müssen, können die geringe Aufwandsentschädigung und die hohen Mobilitätskosten ein Grund sein, keinen Freiwilligendienst nach dem Schulabschluss in Erwägung zu ziehen. Für uns ist es unabdingbar Hürden abzubauen und damit das freiwillige Engagement junger Menschen zu fördern und zu würdigen.

Wir fordern die Landesregierung Niedersachsens dazu auf, ihre Rolle als Landesregierung einer diversen Gesellschaft und eines vielfältigen Bundeslandes ernst zu nehmen und durch die Einführung eines 365-€-Tickets auch für Freiwillige jedes Freiwilligendienstes für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Anerkennung zu sorgen und damit einen Schritt in Richtung gesellschaftlichen Zusammenhaltes zu unternehmen und begrüßen jede parlamentarische Initiative, die dieses Ziel verfolgt. Liebe Politiker, Sie alle sind heute in der Verantwortung das Niedersachsen von morgen zu gestalten. Zeigen Sie, dass Zukunft auch niedersächsisch geht.

18. Juni 2020

Kontakt:

Landessprecher*innen FÖJ in Niedersachsen,
Hannah Zanolli, Tilo Mexner, Linus Otten
E-Mail: sprecher.niedersachsen@foej.net
Mobil: 0157-88375172 (L. Otten)